Der Verlorene Blick.

Von HunterLeon

Kapitel 11:

„Wo ist er?“ Mihawk stürmte mit Saga durch die Gänge des Krankenhauses und lehnte sich über den Tresen zu der Frau die dahinter am Computer saß und etwas eintippte.

„Ein Name wäre hilfreich.“ Kam es spitz zurück während die Brünette eine Akte hervorzog auf die Mihawk seine Arme gestützt hatte. „Zorro. Zorro Dulacre.“ „Angehöriger?“ hakte sie nach anstelle ihm die gewünschte Antwort zu geben. „Ich bin sein Vater!“ murrte er wütend.

„Ein Vater würde den korrekten Nachnamen seines Kindes ja wohl kennen, wir haben auf der Station nur einen mit dem Vornamen Zorro und der heißt Lorenor.“ In der Zeit die Mihawk damit verbrachte der Frau zu erklären das er wirklich der Vater des Patienten sei erschien schon Smoker der der Frau seine Polizeimarke unter die Nase hielt. „Smoker, dein Personalausweis würde reichen. Du willst Zorro besuchen und ihn nicht verhaften.“ Kam es ironisch von dem Schwarzhaarigen. „Auf deinem steht ja Lorenor.“ Immerhin war dies der Mädchennamen von Zorros Mutter, der Junge schien ihn nach ihrem Tod wieder angenommen zu haben. „Halt du dich da raus, ich komme wenigsten zu meinem Neffen.“ Gab der Grauhaarige zurück und marschierte zu dem Zimmer das ihm genannt worden war. „Jetzt aber noch nicht. Er wird noch operiert aber sie können indem Zimmer auf ihn warten.“ Erklärte die Frau hinter dem Tresen.

„Mister Lorenor.“ Der Grauhaarige war gerade dabei die Haustür aufzuschließen als die Stimme des älteren Nachbarsjungen an sein Ohr drang, doch war er so sehr in Gedanken versunken das er nicht auf den Jugendlichen reagierte. „Smoker hey!“ kam es dann beschwerend von Ace. Erst jetzt schien der Polizist den Schwarzhaarigen zu bemerken und drehte sich zu ihm um. „Was ist?“ seufzte er mit mürrischem Unterton. „Ich hab das von Zorro gehört.“ Kam Ace näher zum Älteren. „Wie geht’s ihm? Sie waren doch bestimmt bei ihm oder?“

Wortlos öffnete er die Tür, trat ein und bedeutete Ace es ihm gleich zutun. Dieser ließ sich nicht zwei Mal bitten sondern schritt sofort an Smoker vorbei und folgte diesem dann ins Wohnzimmer. Nachdem beide sich auf das Sofa in der Mitte des Raumes gesetzt hatten wiederholte der Schwarzhaarige seine Frage und der Polizist begann zu erzählen, wie es dem Grünhaarigen nach dem Unfall ging. „Die Operation ist zwar geglückt und es gab keine Komplikationen aber...“ er stockte kurz, stand auf und ging zum Fenster. „...Er ist nicht aufgewacht...er liegt momentan im Koma und die Ärzte können nicht sagen wann und ob er wieder aufwacht.“ Er drehte sich wieder zu Ace um. „Aber eines verspreche ich dir, der Fahrer der für diesen Zustand verantwortlich ist der kommt nicht ungeschoren davon. Er ist viel zu schnell gefahren und war durch

die Hinweisschilder darauf hingewiesen das eine Schule in der Straße ist und hätte dementsprechend bremsbereit fahren müssen, was er nicht ist.“

„Wach doch endlich auf...“ Zwei Wochen waren seit dem Zorros Zusammenprall mit dem Auto vergangen und an dessen Zustand hatte sich immer noch nicht verbessert. Smoker befand sich jeden Tag, vor oder nach seiner Arbeit, im Krankenhaus und wachte über seinen komatösen Neffen. Ace und Ruffy erschienen ebenfalls sehr oft im Hospital und seit Smoker da gewesen war durften auch Mihawk und Saga den Grünhaarigen besuchen. Zu aller erst hatte ein Familienmitglied oder Vormund da sein müssen, das Zorro noch minderjährig war.

„Hey...“ kam der Schwarzhaarige rein um nach seinem ältesten Sohn zu sehen. Anstelle einer Begrüßung kam von Smoker ein ruppiges: „Verschwinde.“

„Smoker, irgendwann solltest du mir mal verzeihen. Ich hatte damals gute Gründe.“

„Gute Gründe?“ echote der Polizist ungläubig. „Gute Gründe?“ stand er nun auf und schob den anderen aus dem Zimmer und ein ganzes Stück den Gang runter. „Deine guten Gründe kenn ich mittlerweile.“ Schnaubte er. „Hast meine Schwester betrogen und dir dann ein schönes Leben mit einer anderen Frau gemacht die du geschwängert hast. Suki war krank, das wissen wir beide. Aber genau deswegen hätte sie dich gebraucht, einen Vater. Den hat die Kleine verdient, ebenso Zorro und meine Schwester. Meine Schwester hat fünf Jahre, bis sie starb auf dich gewartet und dich immer wenn es nötig war verteidigt. Sie hat daran geglaubt dass du zurück kommst, aber das bist du nie. Und gute Gründe sehe ich keine, du hast meine Schwester betrogen und dir dann ein schönes Leben gemacht.“ Abwehrend hob Mihawk die Hände. „Yumiko war schwanger, ich konnte sie ja nicht allein mit dem Kind lassen.“ Vor Wut verengten sich die Augen des Polizisten zu Schlitzen. „Du konntest sie nicht alleine mit dem Kind lassen? Ja? Willst du mich eigentlich verarschen Mihawk! Du hattest kein Problem damit meine Schwester mit zwei Kindern allein zu lassen! Zorro war erst vier Monate alt, als du feige abgehauen bist!“ Er warf seinem Gegenüber noch einen bösen Blick zu ehe er zurück zum Krankenzimmer seines Neffen ging. Dort blieb er geschockt im Türrahmen stehen. Nicht nur das Bett samt den Grünhaarigen war verschwunden, sondern hockte auch eine schwarzhaarige, zierliche Frau am Boden vor dem Schrank und packte die Sachen des Jugendlichen in dessen Sporttasche, wo drin Smoker alles mitgebracht hatte.